

Grüner Bote – April 2024

Monatlicher Rundbrief der Poinger Grünen



Aus dem Ortsverband Poing

Offenes Treffen der Poinger Grünen am 13.05.2024

wir laden herzlich zum nächsten Ortsverbandstreffen der Poinger Grünen ein. Dieses Treffen ist eine großartige Gelegenheit, sich mit anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern mit den gleichen Interessen und Zielen zu vernetzen.

Montag, dem 13.05.2024
um **19:30 Uhr**
im AWO-Stüberl
Poststraße 4
(linker Nebeneingang)



Bei unserem offenen Treffen habt ihr, unabhängig von eurer parteipolitischen Orientierung, nicht nur die Chance, eure Meinung und Anliegen zu äußern, sondern auch unsere aktiven Mitglieder und unsere Gemeinderatsfraktion kennenzulernen, die genau wie ihr daran glauben, dass wir eine bessere Zukunft schaffen können.

Die Poinger Grünen beim Frühjahrsputz in Poing

Wir hatten das schönste Gebiet zum Müllsammeln!



Der Grünzug neben dem Weg nach Pliening östlich vom Lerchenwinkel war uns für den Ramadama zugeteilt worden. Bei herrlichem sonnigem Frühlingwetter zog also unser „Team Grün“ los und sammelte auf, was so alles achtlos weggeworfen worden war.

Insbesondere in den Gehölzen war so mancher Platz, der wohl zum geselligen Beisammensein genutzt worden war. Ist es wirklich so schwer, seine Abfälle wieder mitzunehmen? Übrigens verrottet auch Papier bei unseren klimatischen Bedingungen nur sehr langsam und gehört

deshalb nicht in die Büsche.

Dass die Kleinsten die Größten sein können, stellten unsere Nachwuchs-Sammler unter Beweis, indem sie so manche in Bäumen festhängenden Plastik-Planen kletternd herunterholten.

Wir danken allen Poingerinnen und Poingern, die mitgeholfen haben, dass unser schönes Poing wieder sauber ist. Sorgen wir doch bitte alle dafür, dass es so hübsch bleibt!

Ebenso bedanken wir uns bei allen Beteiligten der Gemeinde Poing für diese hervorragende

Unterstützung und Vorbereitung!

Aus dem Kreisverband Ebersberg

Per Vertrag mit den Staatsforsten können im Ebersberger Forst nur fünf Windräder errichtet werden. Daher fordern die Grünen, dass noch weitere Vorranggebiete im Landkreis Ebersberg ausgewiesen werden sollen ©Foto: pinwheelh;pixabay.com

Endlich Rückenwind für die Windenergie



Keine Scheinausweisung im Landkreis Ebersberg

Bei der Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergie sollen auch Flächen außerhalb des Forstes berücksichtigt werden. Die geplante Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergie könnte endlich den notwendigen Rückenwind für den Ausbau der dringend benötigten Erneuerbaren Energien im Landkreis Ebersberg bringen. Die Grüne Kreistagsfraktion

setzt sich dafür ein, dass dabei keine Scheinausweisung von Flächen stattfindet. Da durch den Ratsentscheid maximal fünf Windräder im Forst errichtet werden können, wären das insgesamt für den Landkreis zu wenige Windenergieanlagen im derzeit geplanten Vorranggebiet. Deshalb fordern die Grünen Kreisrät*innen, dass bei der geplanten Ausweisung der Windvorranggebiete im Landkreis Ebersberg auch Flächen außerhalb des Forstes berücksichtigt werden. Die Gemeinden sollen dabei durch den Planungsverband stärker eingebunden werden.

Gleichzeitig drängt die Grüne Kreistagsfraktion darauf, dass weiterhin keine Ausschlussflächen für Windenergie durch den Planungsverband definiert werden, da dies massiv in die Windkraftplanungen einzelner Gemeinden eingreift und konkrete Projekte verhindert.

„Es kann nicht sein, dass der regionale Planungsverband im Ebersberger Forst eine Fläche für mindestens 50 Windräder ausweisen will, aber gleichzeitig der Landkreis und die Bayerischen Staatsforsten hier nur den Bau von fünf Windrädern planen. Diese geplante Scheinausweisung widerspricht dem Sinne des Wind-an-Land-Gesetzes. Zudem gibt dies keine Sicherheit, dass die Staatsforsten als Eigentümer eines Großteils des Ebersberger Forstes, langfristig nicht doch mehr als fünf Windräder im Forst bauen. Dabei gäbe es auch außerhalb des Forstes ausreichend geeignete Flächen für Windräder“, so Kreisrat und Antragsteller Niklas Fent.

Hintergrund

Der Regionale Planungsverband der Region München, zu dem auch der Landkreis Ebersberg gehört, hat einen Vorabentwurf seiner Windkraftplanungen veröffentlicht. Um das Flächenziel 1,1 Prozent der Landesfläche Bayerns vorrangig für die Windenergie, gemäß Wind-an-Land-Gesetz, bereitzustellen, soll in unserer Region demnach der gesamte Ebersberger Forst als Vorranggebiet für die Windenergie ausgewiesen werden. Gleichzeitig sollen nach den Plänen des Landkreises allerdings nur fünf Windräder im Ebersberger Forst errichtet werden und damit dem Bürgerentscheid aus dem Jahr 2021 Folge geleistet werden. Der Landrat hat als Mitglied des Regionalen Planungsverbands dem Vorabentwurf zugestimmt. Eine solche Scheinausweisung widerspricht dem Sinne der Bundesgesetzgebung. Auch wird dadurch die Wahrscheinlichkeit, dass im Ebersberger Forst mehr als fünf Windräder gebaut werden deutlich erhöhen, da das Gebiet dann als Vorranggebiet im Landesentwicklungsplan des Freistaats Bayern festgehalten ist. Darüber hinaus ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien seit kurzem, dem Erneuerbaren Energien Gesetz, sowie dem Bayerischen Klimagesetz, zur Folge von überragendem öffentlichem Interesse und der öffentlichen Sicherheit dienend. Es ist vor diesem Hintergrund mehr als

fraglich, ob der Standortsicherungsvertrag des Landkreises mit den Staatsforsten ausreichend ist, um die Anzahl langfristig auf fünf Windräder zu begrenzen.

Die Planungen des Regionalen Planungsverbands werden derzeit von oben herab durchgesetzt, ohne die Wünsche der Gemeinden eingehend zu berücksichtigen, obwohl diese aufgerufen wurden, dem Planungsverband mögliche Flächen zu melden. Gleichzeitig zeigen andere Planungsregionen, wie z.B. der Planungsverband West-Mittelfranken, wie es funktionieren kann: Dort wurden diese Woche über 200 einzelne Windkraftflächen ohne Einwendung der Kommunen vor Ort beschlossen. Die Kommunen wurden hier von Anfang mitgenommen.

Damit der Windkraftausbau im Landkreis wirklich vorankommt, ist es daher von zentraler Bedeutung, dass der Landkreis sich Rahmen der Planungen des Regionalen Planungsverbands dafür ausspricht, dass Flächen außerhalb des Ebersberger Forstes als Vorranggebiete ausgewiesen werden. Dies ist im Rahmen der Kriterien des Planungsverbands möglich.

Den Antrag können Sie hier lesen

Von: Niklas Fent

Link> [Bericht dazu in der Ebersberger Süddeutschen Zeitung](#)

Link> [Bericht in der Eberberger Zeitung](#)

Europawahl am 9. Juni 2023

In Zeiten, in denen die Demokratie europaweit und auch in Deutschland von Rechtsextremen angegriffen wird, geht es bei der Europawahl am 9. Juni darum, unsere Freiheit und Demokratie zu verteidigen. Wir werden auch im Landkreis Ebersberg für ein starkes grünes Ergebnis kämpfen, damit Europa auch künftig unseren Wohlstand klimaneutral sichern kann. So können wir den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken, Frieden bewahren und unsere Demokratie schützen.

Link> [Unser Motto dafür ist: Machen, was zählt!](#)

.Termine der Poinger Grünen und der Gemeindegremien

Datum	Uhrzeit	Was	Wo	
07.05.24	18:30 Uhr	Haupt- und Umweltausschuss	Rathaus	www.Poing.de
12.05.24	19:30 Uhr	Marktsonntag mit Grünen Radflohmarkt	Hauptstraße	www.Poing.de
13.05.24	19:30 Uhr	OV Poing, offenes Ortsverbandstreffen	Poststraße 4 Nebeneingang	www.gruene-poing.de
16.05.24	18:30 Uhr	Gemeinderat	Rathaus	www.poing.de

**Für Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Poing**

Manfred Kammler

E-Mail: manfred.kammler@t-online.de

www.gruene-poing.de